



Patienteninformation

Behandlung mit Botulinum-Toxin A

Seite 1

Informationen zur Behandlung

Die Korrektur von Mimikfalten ist durch Einspritzung von Botulinum-Toxin A möglich. Vor einem solchen Eingriff müssen Sie über die Wirkung des Medikamentes, Verhaltensmaßregeln und mögliche Nebenwirkungen informiert sein. Neben dem vor jeder Behandlung erfolgenden Aufklärungsgespräch mit dem Arzt soll diese Informationsbroschüre zur ersten Information beitragen.

Was ist Botulinum-Toxin A?

Botulinum-Toxin A ist eine Substanz, die die Freisetzung eines Botenstoffes zur Auslösung von Muskelkontraktionen blockieren kann. Diese Substanz wird direkt in die Muskulatur gespritzt und bewährt sich seit Anfang der 80er Jahre in der Behandlung von Schielen oder Lidkrämpfen.

Wie bzw. wie lange wirkt Botulinum-Toxin A?

Wenige Tropfen der sehr stark verdünnten Lösung werden mit einer feinen Nadel, deren Einstiche kaum zu spüren sind, exakt in den zu behandelnden Muskel eingespritzt. Dadurch kann die Aktivität des betroffenen Muskels eingeschränkt werden. Die Falten glätten sich oder verschwinden. Ein Runzeln der behandelten Gebiete ist vorübergehend nicht mehr möglich.

Der erste Effekt der Behandlung wird in der Regel 5 – 7 Tage nach der Injektion sichtbar sein, der maximale Effekt nach ca. 2 Wochen. Ihr Gesichtsausdruck wird entspannter wirken. Das Resultat der Injektionen hält im Allgemeinen für einen Zeitraum von ca. 6 Monaten an, so dass die Behandlung nach dieser Zeit wiederholt werden kann.

Mögliche unerwünschte Begleiterscheinungen (Nebenwirkungen)

Bei der Injektion von Botulinum-Toxin A handelt es sich um eine im Allgemeinen gut verträgliche Behandlungsmethode. Dennoch können auch bei dieser Behandlung Nebenwirkungen auftreten, die jedoch, genau wie der gewünschte Effekt, meist von alleine zurückgehen.



Patienteninformation

Behandlung mit Botulinum-Toxin A

Seite 2

In diesem Aufklärungsgespräch werden Sie über mögliche Nebenwirkungen, Gegenanzeigen und Wechselwirkungen informiert.

Mögliche Nebenwirkungen

- Blutergüsse und Schwellungen an der Injektionsstelle
- Infektionen an der Injektionsstelle
- Hautrötung, Druckempfindlichkeit
- vorübergehendes Herabhängen der Augenbraue oder des Oberlides
- seitenungleiches Behandlungsergebnis
- regelmäßig kommt es zu einer Schweißminderung in dem behandelten Areal (diese Kenntnis führte dazu, Botulinum-Toxin A auch zur Therapie eines übermäßigen Schwitzens einzusetzen)
- Lähmungen

seltene Nebenwirkungen

- Unwohlsein, Müdigkeit, Gliederschmerzen
- kurzfristige Sehstörung, trockenes Auge
- Hautausschlag, Juckreiz
- allergische Reaktionen
- Mundtrockenheit
- Muskelatrophie
- es kann zu einer vorübergehenden Schwächung des jeweils benachbarten Muskels und damit eventuell auch zum leichten, aber nur vorübergehenden Herabhängen des Oberlides kommen.

Gegenanzeigen

- Schwangerschaft
- Stillzeit
- Myasthenia gravis (Erkrankung der neuromuskulären Übertragung)
- Lambert-Eaton-Rooke-Syndrom
- Koagulopathien (Gerinnungsstörungen)

Wechselwirkungen

Bei der Einnahme bestimmter Medikamente ist zu befürchten, dass es zu Wechselwirkungen zwischen diesen Medikamenten und Botulinum-Toxin A kommt. Diese Medikamente können die Wirkung des Botulinum-Toxin A beeinflussen, so dass der Arzt unbedingt über die Einnahme bestimmter Arzneistoffe informiert werden muss. Hierzu gehören: Aminoglykosid-Antibiotika, Anästhetika, Muskelrelaxantien, gerinnungshemmende Medikamente (z. B. Acetylsalicylsäure, Cumarine). Ein 100%-Erfolg der Behandlung kann nicht zugesagt werden.